

Andreas Schütze: ÖPNV – Zukunft in Pforzheim sichern



Bei dem jetzt eingeleiteten Prozess der Neustrukturierung der Verkehrsbetriebe geht es vor allem darum, das jährlich entstehende Defizit von sechs Millionen Euro beim ÖPNV zu verringern. Wichtig ist uns, dass das Verkehrsangebot in seinem jetzigen Umfang bestehen bleibt. Wir werden

alles dafür tun, dass die Fahrpreise möglichst stabil bleiben. Kernstück im jetzigen Prozess sind die Ausarbeitung des Verkehrsvertrages und der erfolgreiche Abschluss der Tarifverhandlungen. Wir gehen diesen Weg, um tragfähige Zukunftsperspektiven für die Verkehrsbetriebe zu entwickeln. Die Stadt wird keine Einschnitte bei Technik, Sicherheit und Komfort dulden. Das Verfahren ist ergebnisoffen. Am Ende ist es auch möglich, dass der Betrieb ganz in städtischer Hand bleibt, weil wir mit einem privaten Partner die von uns erwarteten Einsparungen nicht erzielen können. Doch die Möglichkeit zu untersuchen, ist unschädlich – ja, muss sogar gewagt werden.



Die wichtigen Ziele für uns sind dabei:

- Reduzierung der Gesamtkosten des ÖPNV für die Stadt Pforzheim.
- Erhalt der vollen Einflussnahme der Stadt über den ÖPNV.
- Beibehaltung von Umfang und Qualität des ÖPNV.
- Entwicklung von dauerhaft tragfähigen Zukunftsperspektiven.
- Wahrung der Interessen der Beschäftigten.

FALSCH!

„Die Neustrukturierung der Verkehrsbetriebe wird zu einer Verschlechterung des Busangebots in Pforzheim führen.“

Richtig ist: Die Stadt wird keine Einschnitte bei Technik, Sicherheit und Komfort dulden. Das Verkehrsangebot bleibt in seinem jetzigen Umfang bestehen. Die Stadt entscheidet weiterhin über das Busangebot. Dafür erarbeitet sie einen umfassenden Verkehrsvertrag, in dem der zukünftige Busverkehr geregelt ist.

FALSCH!

„Die Neustrukturierung der Verkehrsbetriebe führt zu einem Preisanstieg für die Fahrgäste.“

Richtig ist: Die Stadt tut alles, damit die Fahrpreise stabil bleiben und sie entscheidet auch in Zukunft über die Tarife. Das jährliche Defizit des Pforzheimer Nahverkehrs betrug zuletzt 6 Millionen Euro. Dies muss vom Steuerzahler beglichen werden. Es ist unsere Aufgabe, nach Wegen zu suchen, dieses Defizit zu verringern. Gerade die Neustrukturierung soll dazu dienen, zukünftige Preiserhöhungen zu vermeiden.

FALSCH!

„Die Neustrukturierung der Verkehrsbetriebe führt zu Lohndumping bei den Busfahrern.“

Richtig ist: Die Stadt hat sich grundsätzlich mit der Belegschaft geeinigt. Sie bietet den derzeit Beschäftigten auch künftig ein Vergütungssystem an, das weit über vergleichbare Regelungen in der Privatwirtschaft hinausreicht. Es umfasst beispielsweise den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für mehrere Jahre und gleiches Einkommensniveau wie bisher. Die Stadt ist ein guter und verlässlicher Arbeitgeber. Sie sichert die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter. Etwas mehr Arbeit für stabilen Lohn und einen sicheren Arbeitsplatz ist zumutbar.

FALSCH!

„Mit einer Neustrukturierung der Verkehrsbetriebe wird das Eigentum der Pforzheimer Bürger ohne Not an einen privaten Dritten verkauft.“

Richtig ist: Ziel ist es, den Bestand der Verkehrsbetriebe und die Arbeitsplätze in Pforzheim zu sichern. Die Stadt ist verpflichtet, sämtliche Möglichkeiten zur Verringerung des jährlichen Defizits aus dem Nahverkehr in Höhe von zuletzt 6 Millionen Euro auszuschöpfen. Dazu kann auch die Zusammenarbeit mit einem privaten Busunternehmen erforderlich sein. Ein Gemeinschaftsunternehmen wird aber nur dann gegründet, wenn hierdurch das Defizit deutlich gesenkt wird. Die letzte Entscheidung hat der Gemeinderat.

Zukunft sichern.



Wir tun alles, damit:

- Das Verkehrsangebot in seinem jetzigen Umfang bestehen bleibt.
- Die Fahrpreise stabil bleiben.
- Der Öffentliche Personennahverkehr für die Zukunft gesichert wird.



STADT
PFORZHEIM

Dialoginformation
zur ÖPNV-Zukunft

Zukunft sichern



Ein jährliches Millionendefizit – zuletzt sechs Millionen Euro – bei den Städtischen Verkehrsbetrieben ist jedes Jahr vom Steuerzahler zu bezahlen. Es ist die Aufgabe von Gemeinderat und Verwaltung, nach Wegen zu suchen, dieses Defizit zu verringern. Deshalb stellen wir Überlegungen an, die eine Neustrukturierung der Verkehrsbetriebe und möglicherweise auch eine private Beteiligung daran beinhalten. Aber: Der Prozess ist ergebnisoffen, am Ende ist es auch möglich, dass der Betrieb ganz in städtischer Hand bleibt, weil wir mit einem privaten Partner die von uns erwarteten zusätzlichen Einsparungen nicht erzielen können. Die Stadt wird keine Einschnitte bei Technik, Sicherheit und Komfort zulassen. Ein attraktiver und leistungsstarker ÖPNV ist unser oberstes Ziel. Wir arbeiten an der Entwicklung von tragfähigen Perspektiven für die Verkehrsbetriebe. Wir machen die Verkehrsbetriebe zukunftsfähig, um das Unternehmen und die Arbeitsplätze zu sichern. Wer etwas anderes behauptet, der irrt. Die Stadt Pforzheim gewährleistet auch in Zukunft die kommunale Daseinsfürsorge. Wir tun alles, damit:

- Das Verkehrsangebot in seinem jetzigen Umfang bestehen bleibt.
- Die Fahrpreise stabil bleiben.
- Der ÖPNV für die Zukunft gesichert wird.

Verkehrsvertrag sichert ÖPNV



Damit die Qualität erhalten bleibt, erarbeitet die Stadt einen so genannten Verkehrsvertrag, der die Grundlage der Daseinsvorsorge sicherstellt. Dieser umfassende Vertrag enthält als wichtigste Bestandteile:

- Die gegenwärtige Bedienungs- und Erschließungsqualität des ÖPNV in Pforzheim wird als Mindeststandard aufrecht erhalten. Vorgegeben sind Mindest-Taktdichten, Mindest-Bedienzeiten und maximale Reisezeiten.
- Der gegenwärtige Umfang des Busverkehrs in Fahrplan-Kilometern darf nicht unterschritten werden. Damit ist sichergestellt, dass der Busverkehr in Pforzheim im jetzigen Umfang erhalten bleibt.
- Die Gestaltungshoheit über die Fahrpreise liegt bei der Stadt.
- Die Qualität der Leistungen wird ausgehend vom gegenwärtigen Niveau weiterentwickelt. Die Fahrgäste erhalten unmittelbare Rechte gegenüber den Verkehrsbetrieben. Auch ein Fahrgastbeirat ist im Vertrag vorgesehen. Die Wünsche der Fahrgäste werden damit in Zukunft eine größere Rolle spielen.

Sicherheit für die Arbeitnehmer

Die Stadt Pforzheim hat sich mit ihrer Belegschaft über die grundsätzlichen Tarifstrukturen bei den Verkehrsbetrieben geeinigt. Der Kernpunkt ist der Tarifvertrag Nahverkehr (TV-N). Die Kernpunkte sind:

- Für die derzeitigen Beschäftigten gilt ab 1. Oktober 2005 der Tarifvertrag Nahverkehr.
- Für die neuen Beschäftigten gilt ebenfalls der Tarifvertrag Nahverkehr mit Abweichungen in der betrieblichen Altersversorgung.
- Die Tarifverträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013
- Für die derzeitigen Beschäftigten werden betriebsbedingte Beendigungskündigungen ebenfalls bis zum 31. Dezember 2013 ausgeschlossen. Eine Rückkehrklausel schützt die Arbeitnehmer bis Ende 2008 gegen ein Insolvenzrisiko der künftigen Gesellschaft.



Beide Seiten äußerten sich zufrieden über den gefundenen Kompromiss. Das Rathaus erwartet allerdings auch die Bereitschaft zu mehr Flexibilität bei Arbeits- und Pausenzeiten. Mit diesem Abschluss beweist die Stadt ihre soziale Kompetenz und bietet den Beschäftigten auf Jahre hinaus sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze an.

Weitere Informationen unter www.pforzheim.de